

Professor Dr. Victor Meyer

(Präsidierrnder Direktor der Bundesforschungsanstalt für Fischerei)

*Institut für Biochemie und Technologie der Bundesforschungsanstalt für Fischerei,
Hamburg 50*

Sehr verehrter Herr Staatssekretär, lieber Herr KINNE,
hochverehrte Festversammlung!

Als letzter Gratulant möchte ich im Namen der Bundesforschungsanstalt für Fischerei und ihrer Mitarbeiter der Biologischen Anstalt Helgoland die herzlichsten Glückwünsche zum 75jährigen Jubiläum übermitteln. Wenn ich als letzter komme, so sehe ich darin ein besonderes Zeichen der Verbundenheit und Freundschaft zwischen den beiden Anstalten, die wohl ursprünglich – zumindestens auf dem fischereibiologischen Sektor – aus einer Wurzel kamen.

Einer der großen Befürworter der Biologischen Anstalt Helgoland war der damalige Präsident des Deutschen Seefischereivereins und 1. Präsident des Internationalen Rates für Meeresforschung und der Deutschen wissenschaftlichen Kommission für Meeresforschung, Geheimrat WALTHER HERWIG. Unserer Verehrung für ihn als Begründer der deutschen Fischereiforschung glaubten wir nicht besser Ausdruck verleihen zu können, als daß wir ihm zu Ehren unser technisches Forschungsschiff „Walther Herwig“ nannten. Viele unserer Mitarbeiter und Leiter sind aus der Biologischen Anstalt Helgoland hervorgegangen oder waren für kürzere oder längere Zeit Gäste dieses Hauses; und wohl jeden von uns verbinden gemeinsame Arbeiten und Diskussionen mit der Biologischen Anstalt Helgoland, sei es im Labor, auf Forschungsfahrten oder auf Tagungen. Denn unser gemeinsamer Weg ist die Erforschung des Meeres und seiner Schätze zum Wohle der Menschheit. Die Tendenzen der Biologischen Anstalt Helgoland mögen dabei mehr zur Grundlagenforschung, unsere mehr zur fischereilichen oder praktischen Seite gehen.

Der Wunsch der Bundesforschungsanstalt an diesem Tag geht dahin, daß diese Zusammenarbeit weiterhin noch vertieft werden möge und daß die alte Freundschaft, die zwischen ihnen besteht, auch in Zukunft ein tragender Teil der deutschen Meeresforschung sein möge. Gerade das morgen beginnende Symposium zeigt, wie eng diese Zusammenarbeit der Biologischen Anstalt Helgoland und der Bundesforschungsanstalt ist und wie wichtig sie sein kann, wenn beide, wie hier am Beispiel der Wasserverunreinigung der Nordsee, an einem Strang ziehen.

Lieber Herr KINNE, Ihnen und Ihren Mitarbeitern recht herzliche Glückwünsche und recht viel Erfolg!